

403235-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Elektrizität – Windstrom für Nahwärmeerzeugung Duchroth

OJ S 112/2026 12/06/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Lieferleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Duchroth

E-Mail: duchroth@vg-ruedesheim.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Windstrom für Nahwärmeerzeugung Duchroth

Beschreibung: Langfristiger Bezug von EE-Strom aus vom Auftragnehmer auf gemeindeeigenen Flächen eigen-verantwortlich zu realisierender Windstromerzeugung insbesondere zur langfristigen Versorgung einer geplanten Nahwärmeerzeugungsanlage im künftigen kommunalen Nahwärmenetz Duchroth

Kennung des Verfahrens: bb6db5e5-feff-409a-b635-f37d2e7c7db1

Interne Kennung: 2026-8000

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen

Haupteinstufung (cpv): 09310000 Elektrizität

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Bad Kreuznach (DEB14)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1 000 000,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Fortführung Auftragsbeschreibung: Ausschreibungs- und Vergabegegenstand sind ferner die Planung und der Bau der Stromversorgungsleitung zu der auftraggeberseitig noch zu errichtenden Wärmeerzeugungsanlage für das Nahwärmenetz. Demgegenüber bleiben Leistungen der Planung, der Errichtung und des langfristigen Betriebs von Nahwärmenetz und Wärmeerzeugungsanlage einschließlich deren Instandhaltung und Instandsetzung gesonderten Ausschreibungen der Ortsgemeinde Duchroth vorbehalten. Die Ortsgemeinde Duchroth plant, die betreffenden Ausschreibungen in Q3/2026 zu veröffentlichen. Dem Auftragnehmer der hier ausgeschriebenen Stromlieferungen ist freigestellt, sich im Rahmen der künftigen Ausschreibungen ebenfalls zu bewerben. Die

Ausschreibung und Realisierung des Nahwärmenetzes – einschließlich Wärmeerzeugungsanlage und Speicher – stehen ausdrücklich unter dem Vorbehalt einer positiven Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsbewertung auf Basis der fortgeschriebenen Projektgrundlagen. Der Auftraggeber schafft hierfür vorsorglich die rechtlichen und technischen Voraussetzungen, ohne dass hieraus ein Anspruch der Verfahrensbeteiligten auf Durchführung der Nahwärmebelieferung oder auf Abschluss entsprechender Verträge entsteht. Weitere zusätzliche Angaben: Der Auftragnehmer führt ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durch. Der Auftraggeber behält sich vor, die Zahl der Bewerber gemäß § 51 VgV auf eine angemessene Zahl zu begrenzen. Eine solche Begrenzung betrifft die Zahl der zur Beteiligung am Verhandlungsverfahren und zur Angebotsabgabe aufgeforderten Teilnehmer. Sie ist nicht zu verwechseln mit einer etwaigen im Verlaufe des Verhandlungsverfahrens erfolgenden Begrenzung der Zahl der Angebote anhand der Zuschlagskriterien. Für die Begrenzung der Zahl der Bewerber gelten die folgenden Vorgaben und Kriterien: Der Auftraggeber beabsichtigt, das Verhandlungsverfahren mit mindestens drei und höchstens fünf Bewerbern (bzw. Bürgergemeinschaften) einzuleiten, vorausgesetzt, eine entsprechende Zahl von geeigneten Bewerbern, hinsichtlich der keine Ausschlussgründe vorliegen (geeignete Bewerber), ist vorhanden. Falls eine Begrenzung der Zahl der Bewerber erfolgt, wird die Auswahl anhand der Unternehmensreferenzen vorgenommen. In die Bewertung werden maximal drei Referenzprojekte, die vom Bewerber hierfür benannt werden (ohne Benennung werden die ersten drei im Formular aufgeführten ausgewählt), einbezogen und einzeln gewertet. Die Projekte müssen abgeschlossen sein. Der Projektabschluss darf nicht länger als fünf Jahre zurückliegen (Stichtag: 1. Juli 2021). Für jede Referenz können Bewerber im Hinblick auf folgende Merkmale bzw. Kriterien bis zu 9 Punkte erhalten. Auswahlkriterien: Sektorkopplung (Nutzung von Windstrom zur Wärmeerzeugung und -bereitstellung): 1 Punkt; PPA (Stromliefervertrag zur voll- oder überwiegend lastdeckenden Versorgung der Erzeugungseinheit): 1 Punkt; WEA-Standort in einem Waldgebiet: 1 Punkt; WEA-Standort ortsnah in einem Waldgebiet [bis zu 2,0 km bis zur Ortsgrenze]: 1 Punkt; WEA-Standort in Rheinland-Pfalz: 1 Punkt; WEA-Projekt umgesetzt mit Kommunalen Trägern: 3 Punkte; Bürgerbeteiligung bei Projektierung und Betrieb: 1 Punkt. Bewerber können auf diese Weise bei drei eingereichten Referenzen bis zu 27 Punkte für ihre Referenzen erhalten. Die Bewerber mit den meisten Punkten qualifizieren sich für das weitere Verfahren. Sollten wegen des Erreichens gleicher Punktzahlen nicht die fünf bestplatzierten Bewerber ausgewählt werden können, entscheidet das Los zwischen den Bewerbern mit gleichem Punktstand.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

VgV -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Korruption:

Betrug:

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels:

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung:

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen:

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen:

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen:

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten:

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren:
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren:
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens:
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen:
Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen:
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen:
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern:
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit:
Zahlungsunfähigkeit:
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter:
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften:

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Windstrom für Nahwärmeerzeugung Duchroth

Beschreibung: Die Ortsgemeinde Duchroth liegt im Landkreis Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz. Duchroth erfreut sich während der letzten Jahre einer recht konstanten Bevölkerungszahl, ergreift ungeachtet dessen jedoch Maßnahmen, um die Gemeinde in Sachen Infrastruktur, Familienfreundlichkeit und Nachhaltigkeit auch langfristig attraktiv zu halten. In diesem Rahmen ist nach Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz und die KfW das „Quartierskonzept Duchroth“ entstanden. Zu dessen Hauptbestandteilen gehört die Entwicklung einer Nahwärmeversorgung. Diese soll die Grundlagen dafür legen, dass die gegenwärtig noch überwiegend fossil basierte Wärmegrundversorgung im vorhandenen, überwiegend historischen und denkmalwürdigen Gebäudebestand durch eine regenerative Wärmeversorgung abgelöst werden kann. Deren Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit setzt die Verfügbarkeit günstigen Windstroms voraus. Dieser soll aus bis zu fünf Windenergieanlagen (WEA) bezogen werden, die ein Privater auf gemeindeeigenen Grundstücken in einem nahegelegenen Waldgebiet plant, errichtet und betreibt. Die betreffenden Flurstücke werden dem Privaten zur Durchführung von Planung, Bau und Betrieb der WEA sowie zur Realisierung und Vorhaltung notwendiger Betriebseinrichtungen von der Gemeinde Duchroth auf der Grundlage eines langfristigen Pachtvertrages zur Verfügung gestellt. Dabei ist geplant, dass der Private in Ausübung eines von der Gemeinde auf der Grundlage des Pachtvertrages eingeräumten Rechts Eigentümer der WEA wird (vgl. § 95 Abs. 1 Satz 2 BGB). Der Ausschreibungsgegenstand umfasst den Bezug von EE-Strom aus vom Auftragnehmer durchzuführender Errichtung und den Betrieb von bis zu fünf WEA auf gemeindeeigenen Flächen in folgender Abstufung: (1) Verbindlicher Leistungsumfang (WEA 1 bis 3): Für die Standorte WEA 1, WEA 2 und WEA 3 sind die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen so weit geklärt, dass die Genehmigungsfähigkeit im Rahmen eines BlmSchG-Verfahrens gemäß § 35 Abs. 1 S. 5 BauGB hinreichend gesichert erscheint. Die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme dieser drei WEA ist verbindlicher Bestandteil des Auftrags. Jeder Bieter hat für die WEA 1 bis 3 ein vollständiges Angebot abzugeben. (2) Bedingt verbindlicher Leistungsumfang – Option (WEA 4 und 5): Für die Standorte WEA 4 und WEA 5 besteht zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch keine gesicherte Genehmigungsfähigkeit. Diese Standorte werden daher als Option ausgeschrieben. Stellt sich im Verlauf des Genehmigungsverfahrens heraus, dass die Genehmigungsfähigkeit eines oder beider optionaler Standorte gegeben ist, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die betreffende(n) WEA zu den angebotenen Konditionen zu errichten und zu betreiben. (3) Optionsrecht des Auftraggebers: Der Auftraggeber behält

sich vor, den Auftragnehmer zur Errichtung und zum Betrieb der WEA 4 und 5 zu verpflichten, sofern die genehmigungsrechtliche Realisierbarkeit dieser Standorte festgestellt wird. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Option zu den im Angebot angebotenen Konditionen zu erfüllen. Die Ausübung der Option ist bis zum Ablauf von 5 Jahren nach Zuschlagserteilung möglich. Die vertraglichen Regelungen des Pachtvertrages (Anlage 2) und des Stromliefervertrages (Anlage 4) gelten für die optionalen WEA entsprechend; die Pachtzeit für die optionalen WEA beginnt mit deren jeweiliger Inbetriebnahme. Der mit dieser Ausschreibung gesuchte Private entrichtet an die Gemeinde ein im Wettbewerb – mit der vorliegenden Ausschreibung – ermitteltes Pachtentgelt. Er verpflichtet sich mit dem abzuschließenden Pachtvertrag zugleich verbindlich, die künftige Wärmeerzeugungsanlage sowie einen Speicher der mit gewissem Zeitversatz aufgrund eigenständiger Vergabeverfahren realisierten Nahwärmeversorgung langfristig durch eine ausschließlich deren Versorgung dienende Stromleitung auf Basis des den Vergabeunterlagen beigefügten Stromliefervertrages mit Strom zu versorgen. Erzeugungskapazitäten, die nicht zur Stromversorgung der Wärmeerzeugungseinheit benötigt werden, kann der Private nach Maßgabe der insoweit bestehenden Regulierung anderweitig vermarkten. Aus dem geplanten langfristigen Strombezug der Ortsgemeinde Duchroth aus den auf den Pachtflächen zu errichtenden WEA ergibt sich aus Sicht der Ortsgemeinde ein vergaberelevantes Beschaffungselement. Aus diesem Grunde betrachtet die Ortsgemeinde die Verpachtung der Flächen für Errichtung und Betrieb der WEA als einen dem Vergaberecht unterworfenen Bezug von Stromlieferungen. Fachliche Einzelheiten zu den Windenergiestandorten und zum Nahwärmeversorgungskonzept der Ortsgemeinde Duchroth werden im Dokument „Besondere Vergabeunterlage“ mitgeteilt. Entsprechende Überlegungen zur Bereitstellung von Flächen zur Erzeugung von Windenergie werden gegenwärtig im Nachbarort Duchroths, der Gemeinde Oberhausen an der Nahe angestellt. Dort sind zwei Standorte für WEA in Prüfung. Diese Standorte sind nicht Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung. Die Information über Planungen in der Nachbargemeinde ist allerdings für interessierte Marktteilnehmer im Rahmen ihrer Standort- und Investitionsplanung ggf. relevant. Fortführung der Auftragsbeschreibung unter Ziffer 2.1.4

Interne Kennung: 0001

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen

Haupteinstufung (cpv): 09310000 Elektrizität

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Bad Kreuznach (DEB14)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 240 Monate

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 2

Weitere Informationen zur Verlängerung: Der Auftrag ist für 20 Jahre ausgeschrieben. Der Auftragnehmer ist berechtigt, durch einseitige schriftliche Erklärung, dem Auftraggeber spätestens 12 Monate vor Ablauf der 20-jährigen Laufzeit zugehen muss, den Auftrag für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren, zu verlängern. Diese Verlängerungsoption kann der Auftraggeber höchstens zweimal ausüben.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Nicht erforderlich

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Dieses Kriterium umfasst nicht nur die Eintragung ins Handelsregister, sondern die Eignung der Berufsausübung: 1. Nachweis über die Eintragung ins Berufs- bzw. Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift. 2.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen; Nachweis: Eigenerklärung (Vordruck 2). 3. Kein nach Sanktionsrecht unzulässiger Bezug zu Russland; Nachweis: Eigenerklärung RUS-Sanktionen (Vordruck 3). (Die Abfrage der Eignung der Berufsausübung unter der Bezeichnung "Eintragung in das Handelsregister ist dem Umstand geschuldet, dass die Vergabepattform bestimmte Kriterien zur Auswahl vorgibt.)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften haben folgende Anforderungen und Nachweise im Hinblick auf den erforderlichen Versicherungsschutz zu erbringen: 1. Haftpflichtversicherung: Entweder Vorlage eines aktuellen Nachweises (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) über eine bestehende Betriebshaftpflichtversicherung (mind. 10 Mio. EUR für Personenschäden und mind. 5 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden einschließlich Umweltschäden) sowie eine Betriebsunterbrechungsversicherung. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d. h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z. B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungs-summen liegt. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft einzureichen, im Auftragsfalle eine zusätzliche Versicherung gemeinsam mit allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft abzuschließen. Eine Eigenerklärung ist als Nachweis zulässig.

Alternativ kann auch die Bereitschaft zum Abschluss einer den vorstehenden Bedingungen entsprechenden Betriebshaftpflicht-/Betriebsunterbrechungsversicherung oder zur Erhöhung der Deckungssummen erklärt werden (Vordruck 2). Bei einer Bewerbergemeinschaft hat jeder Bewerber per Eigenerklärung zu erklären, eine entsprechende Versicherung zu den o. g. Bedingungen abzuschließen bzw. die genannten Deckungssummen im Auftragsfall entsprechend zu erhöhen. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft zum Abschluss der Betriebshaftpflicht-/Betriebsunterbrechungsversicherung zu den o. g. Bedingungen bzw. zur Erhöhung der genannten Deckungssumme(n) abzugeben. 2. Bauherrenhaftpflichtversicherung: Entweder Vorlage eines aktuellen Nachweises (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) über eine

bestehende Bauherrenhaftpflichtversicherung (mind. 10 Mio. EUR für Personenschäden und mind. 5 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden einschließlich Umweltschäden). Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d. h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z. B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft einzureichen, im Auftragsfalle eine zusätzliche Versicherung gemeinsam mit allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft abzuschließen. Eine Eigenerklärung ist als Nachweis zulässig. Alternativ kann auch die Bereitschaft zum Abschluss einer den vorstehenden Bedingungen entsprechenden Bauherrenhaftpflichtversicherung oder zur Erhöhung der Deckungssummen erklärt werden (Vordruck 2). Bei einer Bewerbergemeinschaft hat jeder Bewerber per Eigenerklärung zu erklären, eine entsprechende Versicherung zu den o. g. Bedingungen abzuschließen bzw. die genannten Deckungssummen im Auftragsfall entsprechend zu erhöhen. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft zum Abschluss der Bauherrenhaftpflichtversicherung zu den o. g. Bedingungen bzw. zur Erhöhung der genannten Deckungssumme(n) abzugeben. [Fortschreibung Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in weiterem Kriterium]

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Berufliche Erfahrung / Referenzen: Das Unternehmen muss über eine durch entsprechende Erfahrungen (Referenzen) nachgewiesene hinreichende berufliche Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Durchführung von Planungs-, Bau und Betriebsleistungen im Bereich onshore-Windenergie einschließlich der Einholung von errichtungs- und betriebsnotwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen für Windenergieanlagen verfügen. Als Nachweis haben Bewerber eine ausgefüllte Referenzliste (Vordruck 6) mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Dadurch werden dem Auftraggeber Referenzen über früher ausgeführte Projekte in Form einer Liste der in den letzten fünf Jahren erbrachten wesentlichen vergleichbaren Dienstleistungen mit stichwortartiger Beschreibung und Angabe der Projektmerkmale bereitgestellt. Als Mindestanforderung (Ausschlusskriterien) hins. der Referenzen gelten folgende Bedingungen: Bewerber haben innerhalb der letzten fünf Jahre mindestens drei abgeschlossene, mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare Windenergieprojekte nachzuweisen; hiervon mindestens ein Projekt in Rheinland-Pfalz oder in einem hinsichtlich Genehmigungs-, Natur- und Standortanforderungen vergleichbaren Umfeld. Vergleichbar sind Referenzen, wenn der Bewerber kommunale Flächen eigenverantwortlich projektiert, d. h. eigenverantwortlich Planung, Bau und mindestens zweijährigen Betrieb von WEA durchgeführt bzw. koordiniert hat.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: Bewerber müssen in den letzten 3 Geschäftsjahren durchgehend festangestellte Mitarbeitende in folgenden Fachrichtungen beschäftigt haben und per Eigenerklärung (Vordruck 2) nachweisen: Projektentwicklung/Flächenmanagement, Genehmigungs- und Umweltplanung (insbesondere BImSchG/UVP/Artenschutz),

Elektrotechnik/Netzanbindung und Leittechnik, Bau- und Infrastrukturplanung sowie kaufmännische Projektsteuerung/Vertrags- und Risikomanagement. Beschäftigte verbundener Unternehmen des Bewerbers oder Bieters werden für den geforderten Nachweis zugelassen. Der Nachweis einer in Bezug auf Dauer der Zusammenarbeit und Steuerung der Leistungserbringung mit Beschäftigungsverhältnissen vergleichbaren Einbindung externer Auftragnehmer ist zugelassen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: 3.

Waldbrandversicherung: Entweder Vorlage eines aktuellen Nachweises (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) über eine bestehende Waldbrandversicherung (mind. 10 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden einschließlich Schäden an Waldbeständen,

Aufforstungskosten und Folgeschäden an Nachbargrundstücken). Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d. h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z. B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft einzureichen, im Auftragsfalle eine zusätzliche Versicherung gemeinsam mit allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft abzuschließen. Eine Eigenerklärung ist als Nachweis zulässig. Alternativ kann auch die Bereitschaft zum Abschluss einer den vorstehenden Bedingungen entsprechenden Waldbrandversicherung oder zur Erhöhung der Deckungssummen erklärt werden (Vordruck 2). Bei einer

Bewerbergemeinschaft hat jeder Bewerber per Eigenerklärung zu erklären, eine entsprechende Versicherung zu den o. g. Bedingungen abzuschließen bzw. die genannten Deckungssummen im Auftragsfall entsprechend zu erhöhen. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft zum Abschluss der Waldbrandversicherung zu den o. g. Bedingungen bzw. zur Erhöhung der genannten Deckungssumme(n) abzugeben. 4. Betriebsunterbrechungsversicherung: Entweder Vorlage eines aktuellen Nachweises (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) über eine bestehende Betriebsunterbrechungsversicherung (Deckungssumme von mind. 5 Mio. EUR, versicherte Unterbrechungszeit von mindestens 18 Monaten). Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d. h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z. B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft einzureichen, im Auftragsfalle eine zusätzliche Versicherung gemeinsam mit allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft abzuschließen. Eine Eigenerklärung ist als Nachweis zulässig. Alternativ kann auch die Bereitschaft zum Abschluss einer den vorstehenden Bedingungen entsprechenden Betriebsunterbrechungsversicherung oder zur Erhöhung der Deckungssummen erklärt werden (Vor-druck 2). Bei einer Bewerbergemeinschaft hat jeder Bewerber per Eigenerklärung zu erklären, eine entsprechende Versicherung zu den o. g. Bedingungen abzuschließen bzw. die genannten Deckungssummen im Auftragsfall

entsprechend zu erhöhen. Bei Bewerbergemeinschaften ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung der Bewerbergemeinschaft zum Abschluss der Betriebsunterbrechungsversicherung zu den o. g. Bedingungen bzw. zur Erhöhung der genannten Deckungssumme(n) abzugeben. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualitätskriterium

Beschreibung: Realisierungskonzept

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Kosten

Bezeichnung: Kostenkriterium

Beschreibung: Stromlieferentgelt

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

Kriterium:

Art: Kosten

Bezeichnung: Kostenkriterium

Beschreibung: Umsatzbeteiligung

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Kosten

Bezeichnung: Kostenkriterium

Beschreibung: Einmalzahlung bei Baubeginn

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preiskriterium

Beschreibung: Garantierte Mindestpacht

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bb6db5e5-feff-409a-b635-f37d2e7c7db1

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 31/07/2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bb6db5e5-feff-409a-b635-f37d2e7c7db1

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 13/07/2026 11:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der zulässige Umfang von Nachforderungen richtet sich nach § 56 VgV und unterliegt in diesem Rahmen dem Ermessen des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken**Rahmenvereinbarung:**

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammern Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Informationen über die Überprüfungsfristen: (1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber /Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. (3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. (4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Gemeinde Duchroth

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Gemeinde Duchroth

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Duchroth

Registrierungsnummer: 14098

Postanschrift: Naheweinstraße 70

Stadt: Duchroth

Postleitzahl: 55585

Land, Gliederung (NUTS): Bad Kreuznach (DEB14)

Land: Deutschland

E-Mail: duchroth@vg-ruedesheim.de

Telefon: +49 15115285412

Internetadresse: <https://www.vg-ruedesheim.de/ortsgemeinden/duchroth/>

Profil des Erwerbers: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammern Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Registrierungsnummer: 3832c07c-41c3-41cb-bb4c-4cf57b1145dd

Postanschrift: Stiftsstraße 9

Stadt: Mainz

Postleitzahl: 55116

Land, Gliederung (NUTS): Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwwlw.rlp.de

Telefon: +49 6131162234

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: bb6db5e5-feff-409a-b635-f37d2e7c7db1 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 10/06/2026 15:04:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 403235-2026

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 112/2026

Datum der Veröffentlichung: 12/06/2026